

STABSSTELLE GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT

NEWSLETTER 01/2020 (14.01.2020)

Neues aus der Stabsstelle

- Christine de Pizan-Programm startet in 10. Runde
- Veranstaltungen des Programms Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs (ProWeWin)
- SAVE THE DATE: 26. Mai 2020 - Slam an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Herbst-Mitgliederversammlung des Forum Mentoring e.V. in Mainz

Förderungen

- Forschungsvorhaben zu geschlechtsspezifischen Besonderheiten in der Gesundheitsförderung
- ARD/ZDF Förderpreis Frauen + Medientechnologie

Aktueller Diskurs

- Aktuelle OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“
- 40 Jahre Frauenrechtskonvention (CEDAW)
- Beschlüsse der Hochschulrektorenkonferenz
- Newsticker

Veranstaltungen

Zusammenstellung von Veranstaltungen des Themenspektrums Gleichstellung und Diversität im Kontext Hochschule und Gesellschaft

(Neu-)Veröffentlichungen

- Bücher und Buchbände
- Paper und Zeitschriftenartikel
- Studien
- Zeitschriften und Broschüren
- Sonstiges

Sonstiges

- Kostenübernahme der Spurensicherung bei Misshandlung und sexualisierter Gewalt
- Initiative „Stärker als Gewalt“
- Klischeefrei. Initiative zur Berufs- und Studienwahl
- Wandkalender 2020 „Blick auf Mainzer Frauengeschichte“
- Weiteres

Redaktion und Haftungsausschluss

Neues aus der Stabsstelle

Christine de Pizan-Programm startet in 10. Runde

Nach Abschluss des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens im Herbst sind sechzehn Nachwuchswissenschaftlerinnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie den beiden künstlerischen Hochschulen der JGU im Rahmen eines ersten prozessbegleitenden Workshops in die zehnte Staffel des Christine de Pizan Mentoring-Programms 2020 gestartet. Im Verlauf des Mentoring-Jahres werden sie Tandem-Partnerschaften gründen, an Netzwerkveranstaltungen teilnehmen und ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen weiterentwickeln. Die offizielle Staffelstabübergabe wird am 8. Mai 2020 im Alten Musiksaal stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Veranstaltungen des Programms Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs (ProWeWin)

Unser Programm Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs (ProWeWin) bietet in den kommenden Monaten folgende Veranstaltungen an:

29.01.2020 [Workshop: Führungskompetenz: Führen mit Persönlichkeit und Kraft](#)

(pdf)

Referentin: Annette Blumenschein

05.03.2020 [Workshop: Auf den Punkt gebracht! - Führungsinstrument Sprache](#)

(pdf)

Referentin: Annette Blumenschein

06. – 07.03.2020 [Workshop: Noli me tangere – no means no](#) (pdf)

Referentin: Iris Koall (der Workshop findet in englischer Sprache statt)

02.07.2020 [Workshop: Quick on Your Feet! Spontaneous Speaking Practice](#) (pdf)

Referentin: Julie Stearns (der Workshop findet in englischer Sprache statt)

SAVE THE DATE: 26. Mai 2020 - Slam an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Nach dem erfolgreichen Slam, der 2019 von der Diversitäts-Koordinationsstelle in Kooperation mit Luups realisiert wurde, findet die Veranstaltung auch in diesem Jahr statt. Hierzu möchten wir alle Mitglieder (Beschäftigte, Studierende und Promovierende) der JGU einladen, über ihre verschiedenen Lebenswelten an der Universität zu slammen.

Im Rahmen eines Vorbereitungsworkshops (Ende April 2020) können Sie mit professionellen Coaches Ihren ganz persönlichen Slam erarbeiten, um dann am **26. Mai 2020**, anlässlich des [8. Deutschen Diversity-Tages](#), zu performen.

Ihre Anmeldung für den Vorbereitungsworkshop richten Sie bitte an: diversitaet@uni-mainz.de. Weitere Informationen über den Termin erhalten Sie über unseren Newsletter und [unter Aktuelles auf der Homepage](#) der Stabsstelle.

Herbst-Mitgliederversammlung des Forum Mentoring e.V. in Mainz

Der Bundesverband Forum Mentoring e.V. tagte anlässlich seiner Herbst-Mitgliederversammlung am 20. November an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Über 50 Verbandsmitglieder der bundesdeutschen Universitäten und Hochschulen trafen sich, um über Mentoring-Programme in der Wissenschaft zu diskutieren und sich weiterzubilden. Organisiert wurde die Tagung von den Teams der drei fachgruppenspezifischen Mentoring-Programme für Nachwuchswissenschaftlerinnen an der JGU sowie der Uni-Medizin, Ada Lovelace Projekt, Christine de Pizan und MeMentUM, deren Koordinatorinnen sich seit vielen Jahren aktiv im Bundesverband engagieren.

Nach einem Grußwort des Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach, eröffnete die erste Vorsitzende des Forum Mentoring e.V., Sibylle Brückner, die Tagung. Einen Schwerpunkt des internen Austauschs bildete der ausführliche Bericht über die Konferenz des europäischen Netzwerks für Mentoring-Programme eument-net im September in Neapel. Im nicht-öffentlichen Teil der Tagung folgten die Berichte aus den Arbeitskreisen und Regionalgruppen. Thematische Schwerpunkte im öffentlichen Teil lagen auf den Erfolgsfaktoren für die eigene berufliche Tätigkeit, die im Rahmen eines World Cafés erarbeitet wurden, sowie auf der Diskussion des Phänomens „Hegemoniale Männlichkeit im Wissenschaftssystem“, die durch einen Vortrag von Matthias Scheibe von der Hochschule Coburg eingeleitet wurde.

Das Forum Mentoring e.V. umfasst aktuelle bundesweit Mitglieder an mehr als 100 Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Das Netzwerk von Mentoring-Expert*innen etablierte sich 2001 und arbeitet seit 2006 als eingetragener Verein, der sich als Plattform für Wissenstransfer, Austausch und Vernetzung rund um Mentoring an Hochschulen insbesondere für die Qualitätssicherung der Formate einsetzt. Der Verband ist Herausgeber der Qualitätsstandards für Mentoring in der Wissenschaft sowie des Praxishandbuchs „Mentoring in der Wissenschaft“, das 2017 im Springer Verlag VS erschienen ist. Mentoring-Programme leisten als Instrumente der zielgerichteten Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der geschlechtergerechten Personalentwicklung einen wichtigen Beitrag zur Realisierung von Chancengerechtigkeit im Wissenschaftssystem. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Seite des Forum Mentoring e.V.](#)

Förderungen

Forschungsvorhaben zu geschlechtsspezifischen Besonderheiten in der Gesundheitsförderung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) fördert Forschungsvorhaben, die zu einem besseren Verständnis sowie zur Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Besonderheiten im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention beitragen. Diese sollen ein mehrdimensionales Konzept der Kategorie Geschlecht beinhalten. Die Frist für die erste Verfahrensstufe ist am 14.02.2020. Weitere Informationen finden Sie in der [öffentlichen Bekanntmachung](#) (pdf) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

ARD/ZDF Förderpreis Frauen + Medientechnologie

Gesucht werden innovative Abschlussarbeiten zu aktuellen technischen Fragestellungen aus dem Themenbereich der audiovisuellen Medien in Fernsehen, Hörfunk oder Online. Bewerben können sich Absolventinnen von Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Bewerbung ist bis zum 29.02.2020 möglich. Weitere Informationen erhalten Sie auf [der Seite des Förderpreises](#).

Aktueller Diskurs

Aktuelle OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“

Die aktuelle OECD-Studie nimmt die höhere akademische und berufliche Bildung in den Blick und zeigt dabei: Akademikerinnen sind weiter deutlich benachteiligt. Diesbezüglich zeigen sich drei wichtige Punkte: Generell zahle sich Bildung aus, denn je höher der Abschluss, desto besser sind auch die durchschnittlichen Berufs- und Verdienstaussichten. Dabei sind es unter den jungen Menschen zwischen 25 und 35 Jahren vor allem Frauen die über einen tertiären Bildungsabschluss verfügen. Im Schnitt der OECD-Länder haben 51 Prozent der Frauen im Alter zwischen 25 und 34 Jahren einen tertiären Abschluss, bei Männern der gleichen Altersgruppe sind es 38 Prozent. In Deutschland ist dieser Geschlechterunterschied etwas kleiner: 34 Prozent der Frauen dieser Altersklasse haben einen tertiären Abschluss und 31 Prozent der jungen Männer. Gleichzeitig verdienen jedoch besonders höherqualifizierte Frauen deutlich weniger als Männer mit vergleichbarem Abschluss: im OECD Durchschnitt verdienen vollzeitbeschäftigte Frauen 75 Prozent des Gehalts der Männer, in Deutschland sind es 74 Prozent. Dabei fallen die Unterschiede besonders in Deutschland mit steigendem Bildungsgrad größer aus.

Ein Grund für das Einkommensgefälle könne laut OECD sein, dass Frauen eher Berufe in Bereichen wählen, in denen niedrigere Gehälter gezahlt werden, wobei die Berufswahl oft auch durch Stereotype zu männlichen oder weiblichen Berufen beeinflusst ist. Gleichzeitig steigen Frauen häufiger aus familiären Gründen eine Zeit lang aus dem Arbeitsleben aus oder arbeiten mit reduzierter Stundenzahl, was zu geringerer Bezahlung aber auch zu schlechteren Aufstiegschancen im späteren Berufsleben führen kann. Dabei ist das Verdienstgefälle in Deutschland auf höheren Bildungstufen nochmal größer als im OECD-Durchschnitt. (Quelle: [Pressemitteilung OECD, 10.09.2019](#); [OECD Studie „Bildung auf einen Blick“](#), S. 97ff.)

Ein Auszug aus der Studie zeigt die Benachteiligung von Frauen in akademischen Positionen: „Das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern im akademischen Bereich ist in den meisten OECD-Ländern, trotz Verbesserungen in letzter Zeit, immer noch eine Herausforderung, angefangen bei den Doktoranden über die gesamte akademische Laufbahn hinweg. Frauen sind insbesondere in den höchsten akademischen Positionen nach wie vor unterrepräsentiert. In den europäischen Ländern stellen Frauen nur ein Drittel der Forscher[*innen], und sie belegen nur ein Viertel der leitenden akademischen Positionen, während sie bei den Doktorand[inne]n noch fast die Hälfte stellen. Forscherinnen arbeiten mit einer höheren Wahrscheinlichkeit unter Vertragsverhältnissen, die als „prekäre Beschäftigung“ gelten, und es bestehen weiterhin große Gehaltsunterschiede bei einer Tätigkeit in der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung. [...] In einigen Fächergruppen ist das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern noch

ausgeprägter, wie z.B. in den MINT-Fachrichtungen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Es besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass familiäre Verpflichtungen und eine fehlende formelle Politik bzw. fehlende Programme zur Verringerung der Geschlechterkluft die Karriere und die berufliche Weiterentwicklung von Frauen im akademischen Bereich einschränken.“ ([OECD Studie „Bildung auf einen Blick“](#), S. 513, *externe Quellenangaben entnehmen Sie bitte dem Originaltext*)

Pressestimmen:

- Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 11.09.2019: [Immer mehr Menschen streben hohe Qualifikationen an – höchste Quoten in Stadtstaaten, Sachsen und Saarland](#)
- Süddeutsche Zeitung, 10.09.2019: [Studium lohnt sich für Männer mehr als für Frauen.](#)
- Forschung & Lehre, 10.09.2019: [Bildungsinvestitionen: Weniger Pro-Kopf-Ausgaben für Studierende](#)
- Der Tagesspiegel, 10.09.2019: [Mehr Studierende, aber die Investitionen kommen nicht hinterher](#)

40 Jahre Frauenrechtskonvention (CEDAW)

Am 18.12.1979 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die „Convention of the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women“ (CEDAW), das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung gegen Frauen. Gleichzeitig jubiliert 2020 die vierte Weltfrauenkonferenz von Peking (1995) in dessen Rahmen die Pekinger Erklärung und Aktionsplattform im Anschluss an die CEDAW verabschiedet wurden. Doch trotz dieser zwei großen gleichstellungspolitischen Meilensteine ist noch nirgendwo auf der Welt echte Gleichstellung zwischen Männern und Frauen erreicht. Der aktuelle „[Global Gender Gap Report](#)“ beziffert die bestehenden Probleme.

Informationen über den Stand der Umsetzung in Deutschland finden Sie in der Stellungnahme der CEDAW-Allianz Deutschland: [„Recht auf Gleichstellung. Zum Stand der Umsetzung der Frauenrechtskonvention in Deutschland. Stellungnahme der CEDAW-Allianz Deutschland anlässlich des 40. Jubiläums der Frauenrechtskonvention \(CEDAW\) sowie des 25. Jubiläums der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform“](#).

Weitere Informationen über 40 Jahre CEDWA finden Sie im Dossier [„40 Jahre UN-Frauenrechtskonvention“](#) der Heinrich Böll Stiftung.

Pressestimmen:

- zwd Politikmagazin, 28.11.2019: [40 Jahre Frauenrechtskonvention: CEDAW - Ein internationaler Meilenstein der Gleichstellungspolitik](#)
- She Works!, 04.12.2019: [Bundesfrauenministerin würdigt 40 Jahre Frauenrechtskonvention](#)
- taz, 18.12.2019: [Frauenrechte in Deutschland. Noch ein weiter Weg](#)
- Die Freiheitsliebe, 16.12.2019: [\(K\)ein Grund zu feiern? – CEDAW, das „Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau“ wird 40](#)

Beschlüsse der Hochschulrektorenkonferenz

Die 27. Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz hat im November 2019 zwei wichtige Beschlüsse im Bereich Gleichstellung und Diversität gefasst:

1. Unterrepräsentanz von Frauen in der Wissenschaft: Es bedürfe „[b]ei aller Würdigung der bisherigen gleichstellungsbezogenen Maßnahmen [...] zusätzlicher Anstrengungen, die Beteiligung von Frauen an Leitungspositionen und damit ihre Sichtbarkeit und ihren Einfluss deutlich zu erhöhen.“ (Pressemitteilung der HRK: [Frauen in Leitungspositionen in der Wissenschaft](#))
2. Kein Platz für Antisemitismus: Deutsche Hochschulen seien Zentren der demokratischen Kultur, Orte des Dialogs und Stätten der Vielfalt und müssen daher allen Formen des Antisemitismus entgegen-treten. Die HRK unterstütze daher die Resolution „[Gegen BDS und jeden Antisemitismus](#)“ der Ersten Deutsch-Israelischen Studierendenkonferenz (Pressemitteilung der HRK: „[Kein Platz für Antisemitismus](#)“).

Newsticker

Seit zwei Jahren halten wir Sie mit unserem Newsticker über aktuelle Diskurse auf dem Laufenden. Dabei teilen wir Zeitungsberichte über aktuelle Entwicklungen, Diskussionen und Rechtssprechungen – auch kritische und kontroverse Beiträge aus dem Themenbereich Gleichstellung und Diversität. Unseren Newsticker finden Sie unter <https://gleichstellung.uni-mainz.de/newsticker/>. Senden Sie uns auch gerne Ihre Hinweise auf Artikel [per E-Mail](#) zu, um sie mit anderen Lesern zu teilen.

Hier möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in den Newsticker der letzten drei Monate geben:

- Wiarda-Blog, 23.12.2019: [Hochschule: „Die soziale Herkunft ist ein Tabuthema“](#)
- Zeit Online, 05.12.2019: [DGB-Index Gute Arbeit: Mehr Beschäftigte klagen über Stress](#)
- Forschung & Lehre, 29.11.2019: [Karriere in der Wissenschaft: Chance auf Professur steigt](#)
- Studis Online (xing), 26.11.2019: [Nachteilsausgleiche bei Behinderung. Wo bleibt die Inklusive Hochschule?](#)
- Wiarda-Blog, 20.11.2019: [Hochschule: „Da geht vieles durcheinander“](#)
- Frankfurter Allgemeine, 19.11.2019: [Arbeiterkinder an der Uni: Immer zwischen den Stühlen](#)
- Zeit Campus, 21.10.2019: [Studienanfängerinnen: So viele Frauen wie noch nie](#)
- Spiegel Online, 16.10.2019: [Professorinnen an Hochschulen: Die reine Leere](#)

Veranstaltungen

Zusammenstellung von Veranstaltungen im Themenspektrum Gleichstellung und Diversität im Kontext Hochschule und Gesellschaft.

- | | |
|----------------------------|---|
| 22.01.2020 | Was zu tun ist – Für intersektionale Gerechtigkeit |
| Dresden | Veranstalter*in: Landesstiftung Sachsen (Weiterdenken) |
| 30. – 31.01.2020 | Jubiläumstagung: 10 Jahre Fachgesellschaft Geschlechterstudien |
| Berlin | Veranstalter*in: Fachgesellschaft Geschlechterstudien |
| 31.01. – 01.02.2020 | Haltung zeigen! Umgang mit antifeministischen Äußerungen |
| Mainz | Veranstalter*in: Heinrich-Böll-Stiftung RLP |

- 05.02.2020** [Fortbildung für Verwaltungsmitarbeiterinnen von Gleichstellungsbefragten](#)
Hannover
Veranstalter*in: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
- 11.02.2020** [Gender-Kongress 2020](#)
Essen
„PLEASE MIND THE GAP ...“ – Geschlechter(un)gerechtigkeit an Hochschulen
Veranstalter*innen: Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
- 18. – 22.02.2020** [11. meccanica femminile 2020](#)
Villingen-Schwenningen
Frühjahrshochschule für Studentinnen und interessierte Frauen aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Medizintechnik und angrenzenden Bereichen
- 03.03.2020** [Abschlussveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Gemeinsam für Gleichwertigkeit“ \(Vorankündigung\)](#)
JGU Mainz
Veranstalter*in: [Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit](#)
- 08. – 10.03.2020** [Kongress Armut und Gesundheit 2020](#)
Berlin
Motto: „POLITIK MACHT GESUNDHEIT. GENDER IM FOKUS“
- 19.03.2020** [Öffentlichkeitsarbeit mit Pfiff - Fast ohne Budget- und Zeitaufwand ALLE erreichen](#)
Hannover
Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern
Veranstalter*in: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
- 19. – 20.03.2020** [„Gleichstellung – gerade jetzt!“ – 4. Nationale Konferenz zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene](#)
Dresden
Veranstalter*innen: Landeshauptstadt Dresden und die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)
- 24.03.2020** [Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention](#)
Hannover
Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern
Veranstalter*in: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

24.04.2020 [Women Power](#)

Hannover 17. Karrierekongress für Frauen: Let's get louder in Times of Transformation

(Neu-)Veröffentlichungen

Bücher und Buchbände

- Anitha, Sundari; Lewis, Ruth (Hg.) 2018: [Gender Based Violence in University Communities. Policy, Prevention and Educational Initiatives](#). Policy Press
- Darowska, Lucyna (Hg.) 2019: [Diversity an der Universität. Diskriminierungskritische und intersektionale Perspektiven auf Chancengleichheit an der Hochschule](#). transcript Bildungsforschung
- Eckertz-Höfer / Schuler-Harms 2019: [Gleichberechtigung und Demokratie - Gleichberechtigung in der Demokratie: \(Rechts-\)Wissenschaftliche Annäherungen](#). Nomos (Tagungsband)
- Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V. (Hg.) 2019: [Antisemitismus – Antifeminismus. Ausgrenzungsstrategien im 19. und 20. Jahrhundert](#). Ulrike Helmer Verlag
- Hartley, Gemma 2019: [Es reicht. Warum Familien- und Beziehungsarbeit nicht nur Sache der Frau ist](#). Goldmann
- Haster, Alice 2019: [Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen. Aber wissen sollten](#). Hanserblau
- Horst, Claire 2017: [Alle Geschichten \(er\)zählen – Aktivierendes kreatives Schreiben gegen Diskriminierung](#). Verlag Barbara Budrich
- Ledwa, Lara 2019: [Mit schwulen Lesbengrüßen. Das Lesbische Aktionszentrum Westberlin \(LAZ\)](#). Psychosozial-Verlag.
- Miller, Chanel 2019: [Ich habe einen Namen. Eine Geschichte über Macht, Sexualität und Selbstbestimmung](#). Ullstein

Paper und Zeitschriftenartikel

- Brubaker, Sarah Jane et.al. 2017: [Measuring and reporting campus sexual assault: Privilege and exclusion in what we know and what we do](#). In: sociology compass 11 (12), S. 1-19.
- Gulowski, Rebecca 2019: [Zwischen Entfremdung und Empowerment: Zur Thematisierung sexualisierter Gewalt in der Hochschullehre](#), Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, 2-2019, S. 174-181.

- Hart, Chloe Grace 2019: [The Penalties for Self-Reporting Sexual Harassment](#) (pdf), In: Gender & Society 20 (10), S. 1-26.

Studien

- Bloch, Yanina 2019: [UN-Women. Ein neues Kapitel für Frauen in den Vereinten Nationen](#). Nomos Verlagsgesellschaft.
- Bolz, Caroline et.al. 2019: [Entlastung gesucht - Gute Politik für Frauen mit geringem Einkommen](#) (pdf), Hg. Friedrich-Ebert-Stiftung
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2019: [Sexismus im Alltag. Wahrnehmungen und Haltungen der deutschen Bevölkerung](#). Pilotstudie
- European Institute for Gender Equality (EIGE) 2019: [Gender Equality Index 2019](#)
- European Institute for Gender Equality (EIGE) 2019: [Gender equality in national parliaments across the EU and the European Parliament](#)
- Fendel, Tanja 2019: [Die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen](#) (pdf), Wiso Direkt 02/2019, Hrg. Friedrich-Ebert-Stiftung
- Klammer, Ute; Altenstädter, Lara; Wegrzyn, Eva; Petrova-Stoyanov, Ralitsa 2019: [Frauenförderung und Gleichstellungspolitik an Hochschulen – was wissen und wie handeln Professoren und Professorinnen?](#)
- Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW: [Gender-Report 2019. Geschlechter\(un\)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen](#). (pdf)
- Stiegler, Barbara: [Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Das 1000-Stunden-Modell. Ein flexibles Zeitbudget mit Lohnersatz](#) (pdf), Hg. Friedrich-Ebert-Stiftung
- Weltwirtschaftsforum: [Gender Gap Report 2020 „Mind the 100 Year Gap“](#)
- Wissenschaft im Dialog 2019: [Wissenschaftsbarometer 2019](#)

Zeitschriften und Broschüren

- Charta der Vielfalt: [Vielfalt fair gestalten. Diversity Management für betriebliche Interessensvertretungen](#). (pdf)
- European Institute for Gender Equality (EIGE) 2019: [Gender mainstreaming: gender statistics and indicators](#)
- Körber Stiftung / acatech / IPN 2019: [MINT Nachwuchsbarometer 2019](#)

Sonstiges

- Bitzan, Renate 2019: [Geschlechtervielfalt als Thema für Organisation und Kommunikation in der Hochschule – Hintergründe, Handlungsbedarfe, Empfehlungen](#) (pdf), TH Nürnberg, Kompetenzzentrum Hender & Diversity
- Charta der Vielfalt: [Vielfalts-Kalender 2020](#)
- Charta der Vielfalt: [Die DIVERSITY.Aktionsbox](#) (digital)
- Goldberg, Susan 2019: [Frauen - Vom Mut, die Welt zu verändern](#). National Geographic (Bildband)
- Heinrich-Böll-Stiftung 2019: [Dossier 40 Jahre UN-Frauenrechtskonvention](#)
- Murrow, Vita / Bereciartu, Julia 2019: [Power to the Princess. Märchenbuch für mutige Mädchen ab 5 Jahren](#). Carlsen
- Vernetzungsstelle: [Frauenkalender 2020](#). Über 12 Menschenrechtsverletzungen, unter den Frauen leiden (digital)
- WDR, Frau tv, 17.10.2019: [Studieren unter Frauen](#) (Video)

Sonstiges

Kostenübernahme der Spurensicherung bei Misshandlung und sexualisierter Gewalt

Ab dem 01.03.2020 übernehmen die Krankenkassen die Kosten einer vertraulichen Spurensicherung bei Verdacht auf Misshandlung oder sexueller Gewalt. Grundlage ist das am 14.11.2019 beschlossene Gesetz zum Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention. In Zukunft können die Kosten einer Spurensicherung mit den Krankenkassen abgerechnet werden, ohne dass die Person von der Krankenkasse identifiziert werden kann. Dabei können Menschen, die Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt wurden, vertraulich eine Ärztin oder einen Arzt, ein Krankenhaus oder eine darauf spezialisierte Einrichtung aufsuchen und Spuren sichern lassen, bevor sie sich an die Polizei wenden. Die Leistungen der Krankenkassen umfassen die Sicherung von Spuren (z.B. Spermaspuren), Laborleistungen, beispielsweise Untersuchungen auf K.O.-Tropfen und Alkohol, sowie Dokumentation, Transport und Lagerung der Beweismittel (Quellen: [Vernetzungsstelle](#), [BMfG](#)).

An der Frauenklinik der Mainzer Unimedizin ist das Modellprojekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ angesiedelt – dort werden anonyme Untersuchungen und Spurensicherung nach sexuellem Missbrauch angeboten. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf der [Homepage der Initiative](#).

Initiative „Stärker als Gewalt“

Bei der Pressekonferenz am 25.11.2019 – zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen – stellte Bundesfamilienministerin Giffey die neuen Zahlen der [Kriminalstatistischen Auswertung zu Partnerschaftsgewalt 2018](#) des Bundeskriminalamtes vor. Darüber hinaus verkündete Sie den Start der bundesweiten Initiative „Stärker als Gewalt“, in der sich bislang 13 Organisationen zusammengeschlossen haben. Die Initiative wendet sich ausdrücklich an betroffene Frauen und Männer, aber auch an ihr Umfeld. Die neue [Homepage der Initiative](#) bündelt eine Vielzahl an Hilfs- und Beratungsangeboten. ([Quelle](#))

Klischeefrei. Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Die Initiative Klischeefrei möchte allen jungen Menschen neue Wege in die Berufswahl ermöglichen. Der Fokus liegt dabei darauf, dass jede*r einen Beruf finden soll, der zu den eigenen Stärken, Interessen sowie Lebensplanung passt. Ziel der Initiative ist es im gesamten Bundesgebiet eine Berufs- und Studienwahl zu etablieren, die frei ist von Geschlechterklischees. Dafür wird ein bundesweites Netzwerk aufgebaut und das Webportal www.klischee-frei.de betrieben.

Wandkalender 2020 „Blick auf Mainzer Frauengeschichte“

Der Wandkalender 2020 des Frauenbüros der Landeshauptstadt Mainz ist erschienen. Gewidmet ist der neue Kalender insbesondere den im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Mainzerinnen aus jüdischen Familien. Der Kalender kann kostenfrei im Foyer des Stadthauses in der Große Bleiche Mainz abgeholt werden. Gegen Einsendung von 7,00 Euro in Briefmarken kann der Kalender auch zugeschickt werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Seite des Mainzer Frauenbüros](#).

Weiteres

- Juliane Bartel Medienpreis 2019: [Video-Mitschnitt \(NDR\)](#) der Preisverleihung, [Artikel der Vernetzungsstelle](#)
- Berliner Diversometer: [Online-Fragemodul](#) als Hilfestellung zur eigenen Standortbestimmung (teils berlinspezifisch)
- Angebot von Green Learning: [Hate Speech Widersprechen](#). Ein kostenfreies Online-Training gegen Hate Speech

Redaktion und Haftungsausschluss

Redaktion: Daniela Fahrnbach und Klara Mladinić

Bei Anregungen, Terminankündigungen u.ä. schreiben Sie gerne eine E-Mail an:
gleichstellungsbuero@uni-mainz.de

Haftungsausschluss: Die Stabsstelle Gleichstellung und Diversität der Universität Mainz erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreibende verantwortlich. Die Stabsstelle Gleichstellung und Diversität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.